



Mit dieser Serie wollen wir Lions-Persönlichkeiten vorstellen, die einen besonderen Beruf ausüben, aus ihrem Beruf etwas Besonderes gemacht, außerordentliche Fähigkeiten, Begabungen, Hobbies haben und zudem auch noch sozial engagiert sind. Ein durchaus hoher Level, den wir uns selbst gelegt haben. Wir wollen diese Menschen, die ein wesentlicher Teil unserer Gemeinschaft sind, aufspüren und vorstellen: Besondere Menschen in einer besonderen Organisation.

Andreas Wassner: Dem wirklichen Leben auf der Spur

LIONS MIT HINTERGRUND

Begonnen hatte das Leben von Andreas Wassner in München, als ihn während der Volksschule ein abrupter Wechsel nach Österreich blühte. Der Beginn einer Unzufriedenheit, die ihn als 16jährigen für ein Jahr in die USA katapultiert. Auf sich alleine gestellt besuchte er die Highschool und begann dadurch Selbstvertrauen aufzubauen, das er später noch brauchen wird.

Zurück in Europa beendete er seine Matura. Dann verschlug es Andreas Wassner nach Wien zum Studium der Wirtschaftswissenschaften. Als „Macher“ und Umsetzer organisierte er Events, zu einem großen Teil alleine die große Berufsmesse. Beginnende Symptome von Depressionen, doch er meinte, davor gefeit zu sein. Nachdem es ihm zu viel wurde wechselte er für ein paar Wochen nach Kuba. „Ich habe von einem auf den anderen Moment Job und Freundin gekündigt, um ein neues Leben zu starten. Das hielt jedoch nur kurze Zeit, nach ein paar Jahren internationaler Events kündigte sich das nächste Burnout an.

Neustart am Wasser Andreas Wassner suchte einen neuen Horizont: Dieser tat sich in Hamburg auf. Er heuerte als Matrose an, lernte das Handwerk von Grund auf und legte das Hochseepatent drauf. Nun war er Skipper für Segelyachten und organisierte „Entschleunigungsurlaube“.

Ein abgesagter Segelturn in Griechenland und eine Einladung in der „Beachbar“ in Hard veränderte seinen Blickwinkel aufs Leben und seine Einstellungen radikal. Susanne ist die große Liebe seines Lebens und wieder kommt Antoine de Saint-Exupéry ins Spiel: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Das ist das Geheimnis. Die Erfüllung.

Wieder am Festland, am Rande des Bodensees, verdingte sich der Unstete im Alleingang mit sozialem Teambuilding für Unterhemen.

Projektleiter im schwierigen Umfeld Der Wiedereinstieg ins „normale“ Berufsleben gelang mit seiner eigenen Eventagentur „EsMachtSinn“. Er schwor sich nach seiner Rückkehr, nur noch Arbeiten anzunehmen, die Sinn für ihn machten und für andere Menschen einen klaren Nutzen stiften. Aus dieser Selbständigkeit entstand eine Anstellung als Projektleiter bei Integra Vorarlberg.

Szenenwechsel und neue Tapeten Die nächste Station im Leben von Andreas Wassner hilft Leukämie-Patienten. „Geben für Leben - Leukämiehilfe Österreich“ ist ein Verein (www.gebenfuerleben.at), der Typisierungsaktionen veranstaltet, bei denen potentielle Lebensretter gesucht werden, die an Leukämie erkrankten

Menschen helfen. Mit ideenreichen Aktionen werden die Kosten der Typisierung von 50 Euro durch Veranstaltungen und nicht zuletzt durch die Vorarlberger Lions aufgebracht.

Trotz einer beginnenden, nicht heilbaren, Krankheit und zahlreicher sozialer Aktivitäten macht sich Andreas Wassner aufgrund seiner Lebensgeschichte und wohl auch seiner Lebenserfahrung viele Gedanken. Die schrieb er in seinem ersten Buch „Der kleine Prinz wird erwachsen“

Ich habe gelernt, die eigene Verantwortung für das, was ich tu, zu leben. Love it, change it, or leave it! Andreas Wassner

(Bucher-Verlag Hohenems) nieder. Ein wichtiges Buch für Menschen, die einen Dialog suchen, um sich mit den schönen und den schrecklichen Geschehnissen zurechtzufinden.

Gibt es bei diesem abwechslungsreichen und nicht immer erbaulichen Lebensverlauf für Andreas Wassner so etwas wie ein Motto? „Ich habe gelernt, die eigene Verantwortung für das, was ich tu, zu leben. Love it, change it, or leave it!“

MDB Hannes Rosner 